

[Read now] Planet der Affen: Originalroman

Planet der Affen: Originalroman

Von Pierre Boulle

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #42617 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-21Erscheinungsdatum: 2014-04-21File Name: B00J30LXQ8 | File size: 19.Mb

Von Pierre Boulle : Planet der Affen: Originalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Planet der Affen: Originalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herausragender Klassiker, miese bersetzung.Von Landei IreneWieso passiert das immer wieder? Ein hervorragender Roman wird als Bestseller zur Zeit der Herausgabe in farbiger, eleganter Formulierung ins Deutsche bertragen. Und dann, Jahrzehnte spter, wird er neu verlegt und neu bersetzt, in banalen einfallslosen Stzen, so als htte man eine Schulklasse damit beauftragt.Das hat der Roman nicht verdient - auch nicht dieses alberne Titelbild.Durfte man die

alte Übersetzung nicht verwenden oder wollte man es nicht? Meine Empfehlung: Die alte Ausgabe mit der Übersetzung von Baumrucker kaufen, sofern hoffentlich noch erhältlich. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die wahre Geschichte von Planet der Affen Von Kunde Dieses E-Book empfehle ich jedem weiter der die wahre Geschichte von Planet der Affen erfahren möchte, die Filmteile aus den 60er und 70er kratzt nur am Rand der Romanvorlage, war anscheinend filmisch nicht machbar gewesen das Buch 1 zu 1 als Film um zu setzen und haben die Geschichte stark abgedert, mehr sage ich nicht mehr, selber lesen heißt die Devise 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich gelesen Von -Kunde Klasse Buch, schnell gelesen und weit ab von den Verfilmungen. Mehr an das Buch gehalten, hätten die Filme sicher weit besser sein können. Etwas störte mich an dem Buch. Das Ende wirkte eilig herbeigeführt. Es kam zur Erklärung, warum die Menschen so stumpf geworden sind. Die Art, dies herauszufinden, empfand ich als sehr unglaubwürdig und fantasielos und reihte sich in den Eindruck eines eiligst zum Ende kommen ein. Da wären sicher 50 - 100 Seiten mehr drin gewesen.

Kurzbeschreibung In einem Raumschiff, das mit Lichtgeschwindigkeit durch das Weltall fliegt, begibt sich der Journalist Ulysse Mrou zusammen mit zwei Wissenschaftlern auf eine Mission, die die Erkundung des nächstgelegenen Sonnensystems zum Ziel hat. Zu ihrer großen Überraschung finden sie einen Planeten, der unserer Erde gleicht. Doch eine noch größere Verblüffung erwartet sie: Auf Soror, so der Taufname durch die Entdecker, leben menschenähnliche Wesen! Diesen scheint jedoch jedwedes rationale Denkvermögen zu fehlen, und kaum ist eine erste Verständigung hergestellt, werden sie allesamt gejagt und gefangen genommen von der herrschenden Zivilisation auf dem Planeten: Affen! Schreckliche Experimente und einen schmerzvollen Tod vor Augen muss es Ulysse gelingen, seine haarigen und hochintelligenten Entführer davon zu überzeugen, dass er anders ist, von einem fremden Planeten kommt und vor allem, dass er keine Gefahr darstellt. Besonders von Letzterem lassen sich aber nur die Wenigsten überzeugen. .de Affen als die besseren Menschen? Nicht wirklich, aber schlechter als Erdlinge gehen sie mit den anderen Bewohnern ihres Planeten auch nicht um. Das erkannte 1968 Charlton Heston als notgelandeter Astronaut. Mark Wahlberg geht es in der Neuauflage von Planet der Affen nicht anders. Beide erleben eine verdrehte Welt, in der die vermeintlich wilden Tiere herrschen und Menschen weit unten auf der Zivilisationsleiter stehen. Diese grandiose Ausgangsidee gab dem Kinogenre Science Fiction einen kräftigen Stoß und begründete einen regelrechten Kult: Dem Ursprungsfilm schlossen sich in den 70er-Jahren gleich mehrere erfolgreiche Fortsetzungen an. Runde 30 Jahre später dann die Neuauflage durch Tim Burton (Mars Attacks!, Batman, Sleepy Hollow) mit noch realistischeren Primaten. Den Grundstoff für alle Filme lieferte ein Franzose: Pierre Boulle verfasste 1963 den SF-Roman Planet der Affen, in dem neben der kräftigen Portion Einfallsreichtum vor allem das Hintergründige fasziniert. Boulle hält uns Spitzenwesen der Evolution einen blank polierten Spiegel vor und pointiert ironisch unser menschliches Selbstverständnis. Diesen gesellschaftskritischen Ansatz hat Hollywood allerdings schon im ersten Affen-Film flach gebgelt -- zu Gunsten hervorragender Action. Auch die aktuelle Version von "Affe trifft Mensch" macht da keine Ausnahme. Tim Burtons neue Auslegung des Stoffs ist noch actionhaltiger als der affige Erstaufttritt, hilft der Raumreisende den unterjochten Menschen doch beim Befreiungskampf. Der Blick in den Roman zum Film Planet der Affen offenbart also eine andere Geschichte, die schneller läuft als Bouilles Originalwerk. Literarisch hält William T. Quick den Ball allerdings flacher, ist sein Buch doch eine Drehbuchgestützte Novelization. Doch wo sind bei einem optischen Spektakel wie diesem die Fotos? Da muss der Making-Of-Band Planet der Affen. Neubearbeitung von Tim Burton herhalten. Dieser strotzt nur so von Abbildungen. Filmfotos, Planungsskizzen, Szenerien -- das Fan-Herz pocht schneller! Zudem findet sich das komplette Drehbuch, nachdem vorher umfassend über Tricktechnik, Masken oder Darsteller informiert wird. --Joachim Hohwieler

Kurzbeschreibung In einem Raumschiff, das mit Lichtgeschwindigkeit durch das Weltall fliegt, begibt sich der Journalist Ulysse Mrou zusammen mit zwei Wissenschaftlern auf eine Mission, die die Erkundung des nächstgelegenen Sonnensystems zum Ziel hat. Zu ihrer großen Überraschung finden sie einen Planeten, der unserer Erde gleicht. Doch eine noch größere Verblüffung erwartet sie: Auf Soror, so der Taufname durch die Entdecker, leben menschenähnliche Wesen! Diesen scheint jedoch jedwedes rationale Denkvermögen zu fehlen, und kaum ist eine erste Verständigung hergestellt, werden sie allesamt gejagt und gefangen genommen von der herrschenden Zivilisation auf dem Planeten: Affen! Schreckliche Experimente und einen schmerzvollen Tod vor Augen muss es Ulysse gelingen, seine haarigen und hochintelligenten Entführer davon zu überzeugen, dass er anders ist, von einem fremden Planeten kommt und vor allem, dass er keine Gefahr darstellt. Besonders von Letzterem lassen sich aber nur die Wenigsten überzeugen